



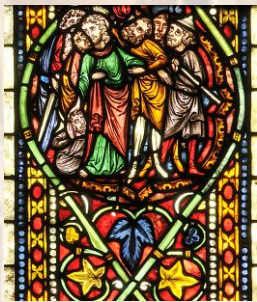
# Malteser

...weil Nähe zählt.

## Gedicht zur Passion und Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus

verfasst von Br. Leonhard Ober OSB (1990-1991),  
Mönch der Abtei Grüssau in Wimpfen  
mit Glasfenstermotiven aus der Stiftskirche  
Fotos: Copyright © Hartmut Beitinger

Im Garten von Getsemani  
der Herr fällt bebend auf die Knie:  
Vater, wenn es möglich ist,  
verlege meine Todesfrist!  
Mir ist darum sehr wehe,  
doch nicht mein „Dein Will“ geschehe!



© Hartmut Beitinger

Erster Schmerz war der Verrat  
des Freundes Judas schnöde Tat.  
Man schleppt ihn vor das Gericht:  
„Bin König!“ - das glaubt man nicht.  
Pilatus, Haupt der Herrscherrechte  
fürchtet das Weichen seiner Rechte



© Hartmut Beitinger

Zum Zorn ließ er vom Mob sich reizen  
und ließ dann unsern Herrn auspeitschen.  
Dann flechten sie zum Hohne  
aus Stacheln eine Dornenkrone.  
Aufwundem Rücken welche Qual  
trägt er selbst den Marterpfahl.  
Sie zerrten ihn, den Herrn und Gott,  
den Berg hinauf zu dem Schafott.

Die Kleider jetzt vom Leib gerissen,  
ein Bein gestellt und hingeschmissen.



© Hartmut Beitinger

Trotz der Hammerschläge dröhnen  
vernehmbar war ein leichtes Stöhnen.  
Ein buntes Tuch um seine Lenden  
festgenagelt an Füß' und Händen.  
Die Glieder sehr sind ausgespannt,  
ganz furchtbar ist der Wadenkrampf.  
Die Lippen sind schon am Verblässen,  
„Warum, o Gott, hast mich verlassen?“  
So sehr ist der Blutverlust,  
die Kehle trocken in dem Durst.  
Die schöne Stimme klingt sehr roh  
laut tönt hervor das „sitio.“ (lat.: „mich dürstet“)  
Aus Wasser wurde einmal Wein,  
Essig flößt man Ihm heut ein.  
Simeon hat einst gesprochen:  
„Maria, dein Herz wird ganz durchstochen.“  
Dem Jünger, den er so sehr liebt,  
zum Troste seine Mutter gibt.

Auf Golgotha, dem Schmerzensorte  
fand Jesus doch noch liebe Worte.  
Mit jedem, der noch lacht und höhnt  
hat er sich friedlich ausgesöhnt.  
Dem Schächer, der daneben hängt  
sofort das Paradies er schenkt.  
Die Kleider sind befleckt mit Blut,  
sie gelten jetzt als Henkersgut.  
Noch losten drum die Henkersknechte,  
wer's letzte Stück bekommen möchte?  
In Dunkelheit der Todesnacht  
ein letztes Wort: „Es ist vollbracht!“  
Br. Leonhard Ober



# Malteser

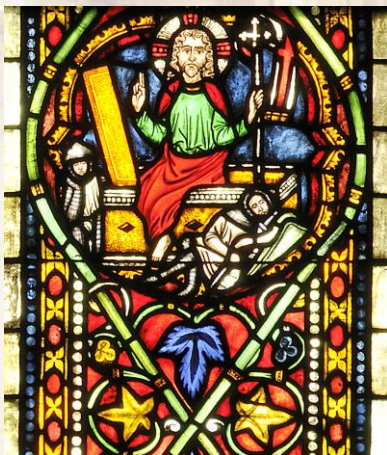
...weil Nähe zählt.

## Gedicht zur Passion und Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus

verfasst von Br. Leonhard Ober OSB (1990-1991),  
Mönch der Abtei Grüssau in Wimpfen  
mit Glasfenstermotiven aus der Stiftskirche  
Fotos: Copyright © Hartmut Beitinger

### Auferstehung Jesu in kurzgefassten Versen

Am dritten Tag beim Morgenrot  
stand auf der Leib des Herrn vom Tod.  
Ein Engel hat mit Riesenkraft  
Den Grabstein rasch beiseit 'geschafft.  
Die Wächter, die das Grab bewacht,  
vor Schreck sich schnell davon gemacht.



© Hartmut Beitinger

Jetzt ihr Tränen weint nicht mehr  
Sehet hier- das Grab ist leer.  
Vorbei ist nun all Leid und Not  
Christus der Herr besiegt den Tod.  
Geht hinaus in Stadt und Land  
Das große Wunder macht bekannt.  
Die Jünger, die noch ganz verschreckt  
Im Saale haben sich versteckt  
Trotz abgedichtet Tür und Wand  
Plötzlich der Herr in mitten stand.  
Der eine, den man Thomas hieß  
Vom Herrn selbst sich trösten ließ.  
Alle hören's in der Runde  
„Die Hände sieh! und Seitenwunde!

Laut ertönte nun ein Wort:  
„Ich bet dich an mein Herr und Gott.“



© Hartmut Beitinger

Zwei Jünger gingen `ne Stunde fort  
Emaus nennt Johannes den Ort.  
Ein fremder Mann kam noch herbei  
Beim Tischgespräch waren's denn drei.  
Die Rede ging um das Blutgericht  
Von dem ganz Jerusalem heut spricht.  
Auf einmal ward den Jüngern klar,  
dass er, der einst Tote war.  
Andern Tags beim Morgengrauen  
Am Ufer durften sie Ihn schauen.  
Dort stand der Herr allein  
Und lud die Müden zum Frühstück ein.  
Gab Ihnen dann den rechten Wink,  
worauf man große Fische fing.  
Staunen hat sie all umfassen,  
von nun an sollt ihr Menschen fassen!  
Zwar geh ich bald zum Vater heim,  
doch Mut, ich lass euch nicht allein.  
Den heiligen Geist werd ich euch senden  
Er wird mein Werk durch euch vollenden.  
Beginnend mit dem Sprachenwunder,  
das viele Volk war ganz verwundert.  
Durch Petri Wort und Sturmes Brausen  
Zum Taufen kommen gleich drei Tausend.

Br. Leonhard

Liebe Freunde des Klosters,  
ich wünsche euch Zuversicht, Gesundheit  
und Gottes Segen zum Fest der Auferstehung  
unseres Herrn Jesus Christus.

Danke für eure Verbundenheit im Gebet!  
Viele Grüße aus dem Kloster Bad Wimpfen  
Markus Blüm  
Geistlicher Referent